

Adressen von Hilfen, Institutionen und AnsprechpartnerInnen bei (sexualisierter) Gewalt im Landkreis Harburg und Hamburg

Was sind "Sexuelle Nötigung" und "Vergewaltigung"?

Eine „Sexuelle Nötigung“ ist laut Strafgesetzbuch (Paragraphen 174-184) eine sexuelle Handlung, zu der die betroffene Person durch Drohungen oder durch Ausnutzen einer hilflosen Lage gezwungen wird.

Um eine „Vergewaltigung“ handelt es sich, wenn das Opfer mit Gewalt oder durch Drohung mit einer gegenwärtigen Gefahr für Leib oder Leben oder das Ausnutzen einer hilflosen Lage zu sexuelle Handlungen gezwungen wird, die das Opfer erniedrigen und „mit dem Eindringen in den Körper verbunden sind.“

Hilfen und Angebote für erwachsene Opfer von sexueller Gewalt

Notruf 110

Alle Polizeidienststellen

Landeskriminalamt (LKA 42)

Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg

Tel.: (040) 428 67-42 00 (Mo.-Fr. 8.00 bis 17.00 Uhr)

Das Fachkommissariat LKA 42 ist zuständig für alle Sexualstrafverfahren.

Im Notfall: Immer 110 anrufen!

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen e.V.

Tel.: (040) 25 55 66

Der Verein bietet für Mädchen und Frauen Beratung nach sexueller Gewalt. Außerdem besteht die Möglichkeit einer Begleitung während des Strafverfahrens und der Herstellung eines Kontaktes zu Anwältinnen und Ärztinnen.

Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Opfer von Gewalttaten

Butenfeld 34, 22529 Hamburg, Tel.: (040) 7410-52127

Die Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle bietet für Opfer von Gewalt medizinische Versorgung und Diagnostik bei akuten Verletzungen an. Damit wird auch die Beweissicherung unterstützt.

BIFF-Frauenberatungsstellen

Psychosoziale Beratung und Information für Frauen mit Standorten in Eimsbüttel/Altona, Harburg und Winterhude.

Angebote erfolgen telefonisch und persönlich zu den Themen:

- Partnerschaft und Familie
- Trennung/Scheidung
- Alleinerziehende
- Gewalterfahrungen
- Konflikte am Arbeitsplatz
- Erwerbslosigkeit
- Beratung zu Psychotherapie
- Einsamkeit / Isolation
- Psychischen und psychosomatischen Erkrankungen wie Depressionen und Ängste, Psychoseerfahrung

biff Eimsbüttel/Altona

Bogenstr. 2, 20144 Hamburg

Tel.: 040 | 43 63 99; 040 | 39 67 62; Fax: 040 | 43 18 83 06

info@biff-eimsbuettel-altona.de

biff Harburg

Neue Straße 59; 21073 Hamburg

Tel.: 040 | 77 76 02; Fax: 040 | 77 76 02

biff-harburg@gmx.de

biff Winterhude

Moorfurthweg 9b; 22301 Hamburg

Tel.: 040 | 280 79 07; Fax: 040 | 280 75 20

Biff.Winterhude@hamburg.de

Beratungen für Frauen**Gleichstellungsbeauftragten des Landkreises Harburg.**

Diese werden dann entsprechende Informationen geben, welche Hilfen wo erhalten werden können und leisten ggf. Unterstützung. Ihre Gleichstellungsbeauftragte

Stadt Buchholz

Dörthe Heien; Tel: 04181 214760; Fax: 04181 214-8760

doerthe.heien@buchholz.de

Stadt Winsen

Sabine Hellendorn; Tel: 04171 657173

gleichstellungsbeauftragte@stadt-winsen.de

Samtgemeinde Salzhausen

Astrid Warburg-Manthey, 04172-9099-0; 0176-49702800

a.manthey@rathaus-salzhausen.de

Gemeinde Seevetal

Bärbel Schäfer; Tel.: 04105 55-314; Fax: 04105 55-1314

b.schaefer@rathaus-seevetal.de

Gemeinde Elbmarsch

Christa Stüven; Tel: 04176 9099-25; Fax: 04176 9099-44

Gemeinde Tostedt

Doris Herrmann Tel: 04182 298-257; Fax: 04182 298-108

d.herrmann@tostedt.de

Gemeinde Neu Wulmstorf

Katharina Gajewski; 040 70078440.

k.gajewski@rh-neu-wulmstorf.de

Gemeinde Rosengarten

Anke Prehn; Tel: 04108 4333-48; Fax: 04108 4333-39

a.prehn@gemeinde-rosengarten.de

Gemeinde Jesteburg

Gerlinde Jörg; Tel: 0174 9913293
Gleichstellung-Jesteburg@gmx.de

Samtgemeinde Hollenstedt

Daniela Deicke; Tel: 04169-919497; Fax: 01212504840
daniela.deicke@web.de

Gemeinde Stelle

Nikola Laudien; Tel: 04174 61-58
info@buecherei-stelle.de

Landkreis Harburg

Irene Dilger; Tel: 04171 693-117; Tel: 04171 693-675
i.dilger@lkharburg.de

Beratungsstellen bei sexuellem Missbrauch für Mädchen und Frauen

Kein Mädchen und kein Junge trägt die Verantwortung für den sexuellen Missbrauch oder sexuelle Übergriffe. Mädchen und Jungen sind niemals schuldig an den Übergriffen durch Täter oder Täterinnen – ganz gleich, was und wie es geschehen ist.

Auch wenn ein Opfer, ob Mädchen oder Jungen, versprochen hat, nichts zu erzählen, braucht es sich nicht daran zu halten !

Die Beratungs- und Unterstützungsangebote sind vertraulich und kostenlos. Es besteht auch die Möglichkeit, anonym zu bleiben. Sie können sich mit all Ihren Fragen und Ängsten an die Hilfeinrichtungen wenden.

Dunkelziffer e.V.

Albert-Einstein-Ring 15 22761 Hamburg, 040 42107000
www.dunkelziffer.de/
info@dunkelziffer.de
mail@dunkelziffer.de

Dunkelziffer bietet bundesweite Erstberatung und Soforthilfe an – telefonisch und per E-Mail: Das Beratungsangebot richtet sich an die kindlichen Opfer sexueller Gewalt ebenso wie an die für die Kinder verantwortlichen Erwachsenen. Die Beratungen sind vertraulich, kostenfrei und auf Wunsch anonym. Sofern von Hamburg aus nicht weitergeholfen werden kann, vermittelt Dunkelziffer an anerkannte Hilfeinrichtungen in anderen Städten und nennt Opferanwälte. Dunkelziffer bietet keine Täterberatung und kümmert sich ausschließlich um die Opfer. Mädchen und Jungen im Großraum Hamburg stellt der Verein kostenfreie Therapieplätze zur Verfügung. Ratsuchende erhalten die Anschrift des für sie zuständigen Opferanwalts in der Dunkelziffer Geschäftsstelle.

Allerleirauhe e.V.

Menckesallee 13, 22089 Hamburg, Tel.: 29 83 44 83
<http://www.allerleirauh.de>

Die Beratungsstelle Allerleirauh bietet Hilfe und Unterstützung bei sexuellem Missbrauch an Mädchen und Jungen. Der zweite Schwerpunkt ist Prävention von sexueller Gewalt.

Die Beratungsstelle Allerleirauh berät Mädchen und junge Frauen, die sexuellen Missbrauch erlebt haben. Mütter, Bezugspersonen und pädagogische Fachkräfte können sich ebenfalls an Allerleirauh wenden - auch wenn ein Junge betroffen ist.

Dolle Deerns e. V.

Niendorfer Marktplatz 6, 22459 Hamburg,; Tel.: 439 41 50

<http://www.dolleduerns.de>

Die Beratungsstelle des Vereins »Dolle Deerns e.V.« berät sexuell missbrauchte Mädchen und junge Frauen und deren weibliche Bezugs- und Vertrauenspersonen. Der Verein ist anerkannter Träger der freien Jugendhilfe.

Das Angebot bezieht sich auch auf Freizeit-, Bildungs- und kulturelle Angebote, sowie Hilfen bei Problemen in allen Lebenslagen. Damit fördert und unterstützt Dolle Deerns e.V. Mädchen und junge Frauen, damit sie sich zu selbständigen und unabhängigen Persönlichkeiten entwickeln können. Außerdem ist Dolle Deerns e.V. ist auch ein Forum für Pädagoginnen, die mit Mädchen unterschiedlicher Altersstufe, Herkunft und Sozialisation arbeiten. Der Verein entwickelt Utopien und Konzepte zu Inhalten feministischer Mädchenarbeit und setzt diese in den Einrichtungen praktisch um. Er bietet Seminare und Fortbildungsveranstaltungen an, plant und führt konkrete Projekte für die praktische Arbeit mit Mädchen durch.

Mädchenhaus Hamburg (Kriseneinrichtung des Kinder- und Jugendnotdienstes)

Tel.: 428 49 - 265 (Tag und Nacht erreichbar)

Das Mädchenhaus bietet eine vorübergehende Wohnmöglichkeit für Mädchen im Alter von 13-17 Jahren, die Schutz vor seelischer, körperlicher und/oder sexueller Gewalt suchen. Es wird Beratung und Begleitung durch Sozialpädagoginnen, Betreuung rund um die Uhr und Krisenintervention angeboten. Hilfesuchende Mädchen werden bei der Entwicklung neuer Lebensperspektiven unterstützt. Zehn Plätze (acht Einzel- und ein Doppelzimmer)

Beratungsstelle des Mädchenhauses (Beratung zu den Themen seelische, körperliche und sexuelle Gewalt für Mädchen und Frauen)

Tel.: 428 49 – 235; Fax 040-42849255

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen

Beethovenstraße 60, 22083 Hamburg, Tel.: 25 55 66

www.frauennotruf-hamburg.de/

Die Beratungsstelle bietet Mädchen und Frauen, die Opfer sexueller Gewalt wurden, sowie deren Vertrauenspersonen Information und persönliche Beratung, Unterstützung in Krisensituationen und Begleitung im Strafverfahren an. Hilfsangebote erfolgen persönlich oder telefonisch. Es werden Auskünfte erteilt über ambulante und stationäre ärztliche und psychotherapeutische Versorgungsmöglichkeiten, Anzeige, Strafverfahren, Nebenklagevertretung und Opferentschädigungsgesetz, andere Beratungsstellen und Hilfsangebote. Es kann ein Kontakt hergestellt werden zu ÄrztInnen, TherapeutInnen, RechtsanwältInnen u. a.. Es werden ausschließlich Frauen und Mädchen beraten.

Frauen helfen Frauen e.V.

Notruf für vergewaltigte Frauen

Beussweg 2 D-21339 Lüneburg, Tel: 04131 61733

www.fif-lueneburg.de

info@frauenhelfenfrauen-lueneburg.de

Beratungsstellen für Kinder und Jugendliche beiderlei Geschlechts

Lichtblick

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt, Bertha-von-Suttner-Allee 2, 21614 Buxtehude,

Tel.: 041 61 / 71 47 15

Violetta Dannenberg

Beratungsstelle gegen sexuelle Gewalt an Frauen und Mädchen e.V.
Marschtorstraße 29d, 29451 Dannenberg, Tel.: 058 61 / 46 26

Frauenberatungsstelle FiF

Beußweg 2, 21339 Lüneburg, Tel.: 041 31 / 619 50

Wildwasser e.V.

Bahnhofstr. 1, 27347 Rotenburg, Tel.: 042 61 / 25 25

Frauenberatungsstelle gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

Bahnhofstraße 3, 29525 Uelzen, Tel.: 05 81 / 389 28 20

Frauenberatung Verden

Grüne Straße 31, 27283 Verden, Tel.: 042 31 / 851 20

Kinder- und Jugendnotdienst

Feuerbergstraße 43, 22337 Hamburg, Tel.: 42 84 90

Der Kinder- und Jugendnotdienst ist abends, nachts sowie an Sonn- und Feiertagen erreichbar und leistet in Krisensituationen »Erste Hilfe«. Er bietet Minderjährigen, wenn es keine andere Möglichkeiten gibt, vorübergehend auch Unterkunft.

Kinder- und Jugendtelefon

Hellkamp 68, 20255 Hamburg, Tel. 43 73 73

Das Kinder- und Jugendtelefon bietet Beratung für Kinder, Jugendliche und Eltern. Tel. +49 (0)40 410 980 0

Fax. +49 (0)40 410 980 92

info@ajs-hh.de

Nummer gegen Kummer e.V.

Dachorganisation des größten telefonischen und kostenfreien Beratungsangebotes für Kinder, Jugendliche und Eltern.

Tel./Kinder und Jugendliche 0800-1110333

Eltern: 0800-1110550

116111

Kinderschutzzentren

Themen der Beratung und Hilfen sind körperliche Misshandlung, seelische Gewalt, Vernachlässigung, sexueller Missbrauch. Das Angebot der Kinderschutzzentren richtet sich in erster Linie an Eltern und Kinder mit schwierigen Familienkonflikten und Gewaltproblemen, aber auch an Personen aus dem Umfeld von Familien, die sich Sorgen um ein Kind machen, und an Fachleute.

Die Kinderschutzzentren arbeiten nach bundesweit entwickelten Qualitätsstandards. Ihr Arbeitsansatz lautet: Helfen statt verurteilen. Wenn Kinder Gewalt erfahren, gilt es, alles zu tun, um zu Eltern und Kindern einen Kontakt aufzubauen. Familien sollen darin unterstützt werden, sich mit ihren Problemen auseinander zu setzen. Beratung und Familientherapie helfen, die mit Gewalt ausgetragenen Konflikte zu bearbeiten, so dass vertrauensvolle Beziehungen und förderliche Entwicklungen wieder möglich werden. Der Schutz von Kindern wird durch die Zusammenarbeit mit den Eltern erreicht.

Für Eltern mit Säuglingen und Kleinkindern, die in der Beziehung zu ihrem Kind an ihre Grenzen kommen, gibt es im Kinderschutzzentrum Hamburg eine spezielle Beratung.

Kinderschutzhotline Hamburg

040-426427428

Kinderschutzzentrum Hamburg

Emilienstraße 78, 20259 Hamburg · Tel.: 4 91 00 07

kinderschutz-zentrum@hamburg.de

Die Kinderschutzzentren bieten Unterstützung und Hilfe bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch.

Kinderschutzzentrum Harburg

Eißendorfer Pferdeweg 40a, 21079 Hamburg, Tel.: 7 90 10 40

kinderschutzzentrum-Harburg@hamburg.de

Die Kinderschutzzentren bieten Unterstützung und Hilfe bei Verdacht auf sexuellen Missbrauch gegen Kinder.

Kinderschutzbund Hamburg

Eißendorfer Pferdeweg 40a, 21075 Hamburg-Harburg, Tel: 040 - 790 104 0, Fax: 040 - 790 104 99

kinderschutzzentrum-harburg@hamburg.de

www.kinderschutzbund-hamburg.de/

Kinderschutzbund Landkreis Harburg

Beratungsstelle Kirchenstraße 10 a, 21244 Buchholz, Tel.: 04181 - 38 06 36, Fax: 04181 - 38 06 39

www.kinderschutzbund-harburg-land.de

Kinderschutzbund Lüneburg

Katzenstr. 1 D-21335 Lüneburg, Tel: 04131/82882 Fax: 04131/840001

www.kinderschutzbund-lueneburg.de

info@kinderschutzbund-lueneburg.de

Zornrot e.V.

Vierlandenstraße 38, 21029 Hamburg, · Tel.: 721 73 63

<http://www.zornrot.de>

Die Bergedorfer Beratungsstelle des Vereins Zornrot e.V. berät von sexuellem Missbrauch betroffene Kinder und Jugendliche sowie deren Angehörige.

Zündfunke e.V.

Max-Brauer-Allee 134; 22765 Hamburg; Tel. 040 / 890 12 15; Fax 040 / 890 48 38

jugendliche@zuendfunke-hh.de

Zündfunke ist eine Beratungsstelle gegen sexuellen Missbrauch. Themen sind die Vermeidung und Bewältigung von sexuellem Missbrauch / sexualisierter Gewalt an Mädchen, Jungen und Frauen. Das Angebot besteht aus Präventionsprojekten, Beratung und Therapie. Auf Anfrage wird auch in Englisch, Französisch, Spanisch und Polnisch beraten.

Alle Mitarbeiterinnen sind Frauen mit psychosozialer Ausbildung (z.B. Sozialpädagoginnen, Psychologinnen) und haben lange Erfahrungen in der Beratung von Mädchen und Jungen, die sexuelle Übergriffe erlebt haben. Sie wissen, dass es manchmal schwer ist, etwas auszusprechen. Die Mitarbeiterinnen sind parteilich und arbeiten absolut vertraulich.

Pro Familia - Beratungszentrum

Seewartenstraße 10, Haus 1, 20459 Hamburg, Tel.: 30 99 74 910

hamburg-beratungszentrum@profamilia.de

Pro Familia, die Deutsche Gesellschaft für Familienplanung, Sexualpädagogik und Sexualberatung, berät bei allen Fragen, die mit Sexualität zusammenhängen. Rat und Hilfe werden für männliche und weibliche Jugendliche ab 16 Jahren, die von sexueller Gewalt betroffen sind, angeboten. Es

werden Beratungen und Informationsveranstaltungen für Fachleute, Eltern, Einrichtungen etc. gegeben. Es wird auch bei Fragen zur „Pille danach“ beantwortet sowie Beratung bei ungewollter Schwangerschaft und bei Schwangerschaftskonflikten angeboten.

Weitere Beratungsstellen des pro familia Landesverbandes Hamburg e.V.:

Hamburg-Harburg;

Am Irrgarten 3 – 9; 21073 Hamburg; Tel.: 040 - 766 68 12

Sprechstunde ohne Voranmeldung

Montag 15:30 - 18:00 Uhr

Die Beratungsstelle Harburg ist nur innerhalb der Sprechzeiten telefonisch erreichbar!

Hamburg-Bergedorf

Friedrich-Frank Bogen 31; 21033 Hamburg; Tel.: 040 - 724 78 39

Sprechstunde ohne Voranmeldung

Donnerstag 16:00 - 19:00 Uhr

Die Beratungsstelle Bergedorf ist nur innerhalb der Sprechzeiten telefonisch erreichbar!

Hamburg-Wilhelmsburg

Vogelhüttendeich 79 – 81; 21073 Hamburg; Tel.: 040 - 754 79 51

Sprechstunde ohne Voranmeldung

Dienstag 15:30 - 17:30 Uhr

Die Beratungsstelle Wilhelmsburg ist nur innerhalb der Sprechzeiten telefonisch erreichbar!

Für die sozial-rechtliche Beratung für schwangeren Frauen muss ein Termin vereinbart werden.

Familienplanungszentrum HH e.V.

Bei der Johanniskirche 20, 22767 Hamburg, Tel. 040 / 439 28 22, Tel.040 / 437491

fpz@familienplanungszentrum.de

www.familienplanungszentrum.de

Angebote des Familienplanungszentrums sind Informationen und Beratung u.a. zu folgenden Themen: Verhütung, Sexualität und Partnerschaft, Kinderwunsch/unerfüllter Kinderwunsch, Schwangerschaft und Geburt, Schwangerschaftskonflikt, Schwangerschaftsabbruch, Sexuell übertragbare Krankheiten, Sexualpädagogik. Es werden Info-Veranstaltungen für Schulklassen, Jugendgruppen und Multiplikatoren angeboten, außerdem Fortbildungen für Multiplikatoren und Projekte für Jugendliche.

Ärztliche Untersuchung

Berufsverband der Kinder- und Jugendärzte e.V./Landesverband Hamburg

Hoheluftchaussee 36, 20253 Hamburg, Tel.: 421 08 30

www.kinderaerzte-im-netz.de

Hier können Sie sich über die ärztlichen Untersuchungsmöglichkeiten informieren und Adressen von Kinderärzten erfragen.

Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle für Opfer von Gewalttaten

Butenfeld 34, 22529 Hamburg (Haus N 81), Tel. Tel.: (040) 7410-52127

www.uke.de/institute/rechtsmedizin

Die Rechtsmedizinische Untersuchungsstelle bietet für Opfer von Gewalt medizinische Versorgung und Diagnostik bei akuten Verletzungen an. Es besteht die Möglichkeit von kostenloser medizinischer Beratung sowie der Untersuchung für Opfer von Gewalttaten. Im weiteren

Fotodokumentation von Verletzungen und Spurensicherung auch ohne Stellung einer Strafanzeige. Dabei unterliegen alle Feststellungen der ärztlichen Schweigepflicht, bis das Opfer sie freigibt. Angegliedert ist das Kinder-Kompetenzzentrum für die Untersuchung von Kindern beim Verdacht auf Vernachlässigung, Misshandlung, sexuellen Missbrauch. Für alle Beratungen wird um Terminabsprache gebeten

Rechtsmedizin Universitätsklinikum Hamburg-Eppendorf

Martinistraße 52, 20246 Hamburg, Tel.: 040- 7410 - 0

info@uke.uni-hamburg.de

Die Hamburger Initiative gegen Aggressivität und Gewalt e.V. (HIGAG) bietet in Kooperation mit dem Institut für Rechtsmedizin verletzten Opfern von Gewalttaten Hilfe an durch beweissichernde Verletzungs- und Rekonstruktionsdokumentation und durch Vermittlung, falls erforderlich, weiterer medizinischer Hilfe.

Alle Notaufnahmen der Krankenhäuser sowie ÄrztInnen in freier Praxis.

Polizei und Gericht

Landeskriminalamt (LKA 42)

Bruno-Georges-Platz 1, 22297 Hamburg, Tel.: 428 67-42 00

Das Fachkommissariat LKA 42 ist zuständig für alle Sexualstrafverfahren. Im Notfall: Immer 110 anrufen!

Zeugenbetreuung

Opfer von Straftaten werden auf Wunsch vor und während der Zeugenaussage vor Gericht durch die Sozialen Dienste der Justizbehörde unterstützt.

Die Hamburger Zeugenbetreuung - eine soziale Einrichtung der Behörde für Justiz und Gleichstellung - hilft, wenn sich Zeugen aus Unsicherheit oder Angst nicht hinreichend im Stande sehen, den Auftritt im Termin allein durchzustehen. Sie hilft durch Beratung, Betreuung und Unterstützung, die schwierige Situation zu meistern. Wichtig ist dieses Angebot insbesondere für Opfer von Sexual- oder Gewaltdelikten, die das Zusammentreffen mit der oder dem Angeklagten im Straf- oder Jugendgericht während der Hauptverhandlung fürchten.

Wenn das Gericht die Hilfe der Zeugenbetreuung für sinnvoll erachtet, regt es in der Ladung zum Gerichtstermin die Kontaktaufnahme mit der Zeugenbetreuung an. Der Zeuge kann jedoch auch von sich aus an die Zeugenbetreuung herantreten.

Kontaktmöglichkeit

Zeugenbetreuung Sievekingplatz 3 20355 Hamburg

Tel.: 040 42843-3899 , 040 42843-3126 Fax.:040 42843-4318

Opferhilfe, Allgemeine Beratung und Hilfe

Weisser Ring e.V.

Der Gemeinnützige Verein zur Unterstützung von Kriminalitätsoptionen und zur Verhütung von Straftaten »Weisser Ring« berät Opfer von Straftaten, insbesondere in Fragen finanzieller Unterstützung, die ggf. auch durch den »Weissen Ring« gewährt werden kann (zum Beispiel Anwalts- oder Therapiekosten).

0800-0800343

116006

Weißer Ring e.V. Harburg (Kreis) Außenstellenleitung: Günter Bornfleth
Breitensteiner Allee 24

21279 Hollenstedt; Telefon: 04165/2160470; Telefax: 04165/218164

Die Hilfsmöglichkeiten des WEISSEN RINGS sind vielfältig und werden in jedem einzelnen Fall auf die besondere persönliche Situation des Opfers abgestimmt. Die ehrenamtlichen Helferinnen und Helfer sind oft die ersten Menschen, die sich um Kriminalitätsoffer kümmern und mit denen die Betroffenen über ihre Probleme sprechen können. Schon ein Telefongespräch, der Besuch am Krankenbett, die Hilfestellung im Umgang mit den Behörden – einfach das Gefühl, als Opfer einer Straftat nicht „vergessen“ zu sein, können den Betroffenen wieder neuen Mut und Hoffnung geben. Wer Opfer einer Straftat geworden ist, hat oft auch mit Kleinigkeiten des täglichen Lebens zu kämpfen, die plötzlich zu großen Problemen werden können. Hier leisten die Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des WEISSEN RINGS schnelle und unbürokratische Hilfe dann, wenn sie am nötigsten ist. Alle Hilfen werden durch die ehrenamtlichen Kräfte geleistet.

Opferhilfe e.V.

Beratung und psychotherapeutische Hilfe für Opfer von Gewalttaten und ihre Angehörigen. Die Opferhilfe Beratungsstelle ist in Hamburg die einzige professionelle Beratungseinrichtung für alle erwachsenen Frauen und Männer und deren Angehörige.

Welche Gewalttat Sie auch immer erlitten haben.

Ob Sie angezeigt haben oder nicht.

Wir beraten heterosexuelle Männer und Frauen, lesbische Frauen und schwule Männer.

Die Opferhilfe-Beratungsstelle ist eine Einrichtung für Erwachsene und bietet professionelle Beratung durch Psychologischen PsychotherapeutInnen an.

Kinder und Jugendliche verweisen wir an entsprechende Einrichtungen weiter.

Paul-Neermann-Platz 2-4; 22765 Hamburg; Tel: 040 - 38 19 93; Tel.: 040 - 389 57 86

mail@opferhilfe-hamburg.de

Opferhilfebüro Lüneburg

Reitende-Diener-Straße 7, 21335 Lüneburg, Tel.: 04131 / 202639

Opferhilfebüro Stade

Archivstraße 7, 21682 Stade, Tel.: 04141 / 107286, 04141 / 107642

Opferhilfebüro Verden

Piepenbrink 6, 27283 Verden, Tel.: 04231 / 18530, Fax: 04231 / 18523

ÖRA - Öffentliche Rechtsauskunft- und Vergleichsstelle

Die ÖRA bietet Rechtsberatung für Menschen mit geringem Einkommen.

Hanseatische Rechtsanwaltskammer

040 / 34 53 98, www.rak-hamburg.de

Hier können Anwältinnen und Anwälte telefonisch und online erfragt werden, die Erfahrungen mit entsprechenden Strafverfahren haben.

Hier können Sie online Rechtsanwälte nach verschiedenen Vorgaben suchen.

Die Auswahl der Rechtsanwälte erfolgt aus dem Kreis derjenigen, die aufgrund eigener Entscheidung mit den selbst vorgegebenen Rechtsgebieten am Anwaltssuchdienst teilnehmen.

Als Fachanwalt darf sich nur bezeichnen, wem dies durch eine Rechtsanwaltskammer aufgrund eines gesetzlich festgelegten Verfahrens gestattet worden ist.

Gesucht werden kann u.a. nach dem Stadtteil, der PLZ, den Fremdsprachenkenntnissen, dem Geschlecht, den Rechtsgebieten und ob der/die Betreffende Fachanwalt/Fachanwältin ist.

Nach diesen Kriterien können Sie auch über unsere telefonische Anwaltssuche jeweils bis zu 3 Rechtsanwälte nach einem Zufallsprinzip in Erfahrung bringen. Sie erreichen die telefonische

Anwaltssuche unter der Tel.-Nr.: 040 / 34 53 98, und zwar Montag bis Donnerstag in der Zeit von 09:00 bis 17:00 und am Freitag von 09:00 bis 15:00.

Rechtsanwaltshotline

(kostenpflichtig) 0900-1 875 000-10 (1,99 EUR/Min* | 07:00 - 01:00Uhr)

Entschädigung für Opfer von Gewalttaten

Sind Sie vorsätzlich und rechtswidrig angegriffen worden und haben durch diese Gewalttat eine gesundheitliche Schädigung erlitten? Oder sind Sie Hinterbliebene(r) eines Gewaltopfers? Dann haben Sie möglicherweise Ansprüche auf Entschädigung.

Leistungen nach dem Opferentschädigungsgesetz (OEG) kann erhalten, wer durch eine Gewalttat eine körperliche, geistige oder seelische Schädigung erlitten hat. Auch Hinterbliebene (Witwen, Witwer, Waisen, eventuell auch Eltern) haben Anspruch auf Versorgung, wenn eine Gewalttat unmittelbar oder später zum Tod des Opfers führt. Ist der Tod nicht auf die gesundheitlichen Folgen der Gewalttat zurückzuführen, steht Witwen, Witwern und Waisen unter bestimmten Voraussetzungen eine Beihilfe zu.

In Deutschland wohnende Ausländer, ausländische Touristen und Besucher sind ebenfalls in die Entschädigungsregelungen einbezogen. Für diesen Personenkreis gelten jedoch spezielle Anspruchsvoraussetzungen und Sonderregelungen.

Gewaltopfer haben einen Anspruch auf Entschädigung. Die Leistungen sollen dazu beitragen, die gesundheitlichen und wirtschaftlichen Folgen der Schädigung soweit wie möglich auszugleichen, zum Beispiel durch:

Leistungen der Heil- und Krankenbehandlung - das sind unter anderem ärztliche Behandlung, orthopädische Hilfsmittel, Kuren, Zahnersatz, Belastungserprobung, Arbeitstherapie.

Rentenleistungen - das sind je nach Personenkreis Beschädigtenrenten (mit Einzelleistungen wie Grund- und Ausgleichsrente, Berufsschadensausgleich) oder Hinterbliebenenrenten (und ähnlichen Einzelleistungen, Bestattungs- und ggf. Sterbegeld).

Kinder- und Jugendnotdienst, Angebote der Jugendhilfe im LEB

In akuten Krisen 040- 428.490

KJND-Online@leb.hamburg.de

Der Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) leistet erste Hilfe für Kinder und Jugendliche in akuten sozialen Krisen: Beratung und kurzfristige stationäre Aufnahme. Und dies rund um die Uhr - vornehmlich in Zeiten, in denen andere Hilfsdienste - wie bezirkliche Jugendämter / ASD, Beratungsstellen - nicht erreichbar sind, also: abends, nachts, an Wochenenden, Feiertagen.

Unter der Rufnummer 428.490 bietet der Kinder- und Jugendnotdienst (KJND) Tag und Nacht Beratung und Hilfe. Er ist auch in den Zeiten erreichbar, in denen andere Hilfsdienste - wie die bezirklichen Jugendämter / ASD, Beratungsstellen und andere - geschlossen sind, also: abends, nachts, an Wochenenden und Feiertagen. Seine Aufgabe ist es, erste Hilfe für Kinder und Jugendliche in akuten sozialen Krisen zu leisten: Beratung und kurzfristige stationäre Aufnahme.

zentrale Hotline der Hamburger Jugendämter / Kinderschutz-Hotline

040-426 427 428

Die Kinderschutz-Hotline ist rund um die Uhr von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern des Kinder- und Jugendnotdienstes besetzt. Sie helfen Ihnen dabei, die Problemlage einzuschätzen und sorgen dafür, dass den Hinweisen nachgegangen wird.

Schwangerschaft- was nun? "Schwanger - und keiner soll es wissen"

Krisentelefon für Schwangere: 01802/000306

Beraterinnen vom Ambulanten Notdienst und vom Mädchenhaus

Opferschutz

01802 000 359

24-Stunden-Hotline für Kinder und Jugendliche bei Gewalt, Bedrohung, Mobbing, Erpressung

Der Ambulante Notdienst des KJND

Beim Ambulanten Notdienst des KJND finden Kinder und Jugendliche in akuten Not- und dringenden Gefahrenlagen, in Fällen von Vernachlässigung, Misshandlung, sexueller Gewalt, akuten Familienkonflikten, Hinauswurf aus dem Elternhaus, Selbstmordgefahr, Alkohol- und Drogenmissbrauch sowie Strafdelikten Beratung und Hilfe. Unsere Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beraten die Minderjährigen und deren Bezugspersonen, helfen bei der Entwicklung von Lösungsstrategien, koordinieren Gespräche mit beteiligten Dienststellen, Einrichtungen und Privatpersonen. Die Beratung findet sowohl telefonisch als auch im persönlichen Kontakt mit den Ratsuchenden in deren Wohnung oder an anderen Treffpunkten statt.

Die Unterbringungshilfe des KJND

Für kurzfristige stationäre Aufnahmen (Inobhutnahmen gem. § 42 SGB VIII) stehen in der Unterbringungshilfe des KJND 36 Plätze zur Verfügung. Die Inobhutnahme ist die vorläufige Unterbringung eines Kindes oder Jugendlichen für sein Wohl. Die im KJND tätigen Sozialpädagoginnen und Sozialpädagogen leisten intensive Hilfestellung. Es gilt, die aufgenommenen Minderjährigen von ihrer Spannung zu entlasten, ihre Probleme zu klären und Kommunikation wieder aufzunehmen. Ferner werden Ansätze für neue Lebensperspektiven entwickelt.

Das Mädchenhaus des KJND

Im Mädchenhaus (10 Plätze) finden misshandelte sowie psychisch und sexuell bedrohte bzw. missbrauchte Mädchen ab 13 Jahren Aufnahme und Hilfe. Gleichzeitig ist das Mädchenhaus auch Beratungsstelle für von sexueller Gewalt betroffene Minderjährige und deren Kontaktpersonen sowie für professionelle Helferinnen und Helfer.

Erstversorgung für minderjährige unbegleitete Flüchtlinge

Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge, die in Deutschland Schutz suchen, mussten in ihrer Heimat viel Leid erdulden: Krieg- und Bürgerkrieg, politische Verfolgung, Folter an den Eltern, Religionskämpfe, Armut, Naturkatastrophen. Damit die minderjährigen Flüchtlinge nach ihrer strapaziösen Flucht zur Ruhe kommen, werden sie zunächst in einer Erstversorgungseinrichtung in Obhut genommen, wo sozialpädagogische Fachkräfte sie betreuen. Aufgabe der Erstversorgungseinrichtung ist es, die Flüchtlinge zu beraten und ihnen Möglichkeiten der Hilfe und Unterstützung bei der Bewältigung von Alltagsproblemen zu geben. Bis die weiteren Perspektiven für die Jugendlichen geklärt sind, bleiben sie in der Erstversorgungseinrichtung. (Dokumentation "Minderjährige unbegleitete Flüchtlinge. Inobhutnahme und Erstversorgung im LEB")

KJND-Online@leb.hamburg.de

Frauenhäuser

Generelle Hinweise für schutzsuchende Frauen: Sucht eine Frau Schutz im Frauenhaus, kann sie zu jeder Tages- und Nachtzeit anrufen. Die Adressen sind geheim. Aus Sicherheitsgründen werden die Anschriften der Frauenhäuser nicht bekannt gegeben. Es wird ein Treffpunkt vereinbart, den die Frau mit öffentlichen Verkehrsmitteln erreichen kann. Von dort aus wird sie abgeholt.

Wenn es möglich ist, sollten folgende Dinge mitgebracht werden:

- Ausweis/Pass, Aufenthaltsbescheinigung, Arbeitsgenehmigung
- Krankenkassenchipkarten

- Lohnsteuerkarte, Rentenversicherungsunterlagen, andere Versicherungsunterlagen
- Geburtsurkunde, Zeugnisse
- Geld, Kontokarte, Sparbücher
- Führerschein
- Mietvertrag
- Heiratsurkunde
- Kleidung
- Medikamente (falls dringend benötigt)

Für die Kinder:

- Geburtsurkunde
- Kinderausweis
- Kindergeldnummer
- evt. Sorgerechtsbescheid
- Impfpass
- Vorsorgeheft
- Schulsachen
- Kuscheltier / Lieblingsspielzeug

Frauenhaus Landkreis Harburg

Notruf 01805 – 29 69 62

Zuflucht für bedrohte und misshandelte Frauen und Kinder.

Frauenhaus Lüneburg

Telefon 04131-61733, info@frauenhaus-lueneburg.de

Frauenhaus Buxtehude

Tel. 04141 44123, Fax 04141

Frauenhaus Celle e.V.

Postfach 11 25, 29201 Celle, Tel.: 051 41 / 257 88

Frauen- und Kinderhaus Lüchow

Frauen für Frauen e. V., Postfach 14 07, 29439 Lüchow, Tel.: 058 41 / 97 36 11

Frauenhaus Stade

Postfach 30 29, 21670 Stade, Tel.: 041 41 / 441 23

Frauenberatungsstelle gegen Gewalt an Mädchen und Frauen

Postfach 14 25, 29504 Uelzen, Tel.: 05 81 / 779 99

Frauenhaus Verden

Frauen helfen Frauen, Postfach 18 43, 27268 Verden/Aller, Tel.: 042 31 / 96 19 66

Frauenhaus Walsrode

Frauen helfen Frauen e. V., Postfach 15 11, 29655 Walsrode, Tel.: 051 61 / 733 00

Frauenhaus Zeven

Landkreis Rotenburg, Postfach 13 43, 27393 Zeven, Tel.: 042 81 / 83 67

Autonome Hamburger Frauenhäuser

040-19702 , Haus 1+3: hier werden auch Jungen über 14 Jahre mit aufgenommen

Haus 12: -04

Haus 4: -10

Haus 5: -15

Frauenhaus der Diakonie Hamburg

040-19251

Mädchenhaus Hamburg

040-42849265

Beratungs- und Interventionsstellen BISS

Beratungsstelle für Opfer häuslicher Gewalt. Seit Inkrafttreten des Gewaltschutzgesetzes besteht die Möglichkeit, dass die bei Gewalt im häuslichen Bereich gerufene Polizei den Täter bis zu 14 Tagen aus der Wohnung verweisen kann. Damit einhergehend gibt die jeweilige Polizeidirektion einen Bericht über den Tathergang an die BISS-Beratungsstelle weiter. Die BISS-Beraterin informiert auf Wunsch der betroffenen Frau über die rechtlichen Möglichkeiten nach dem Gewaltschutzgesetz, sowie über die verschiedenen Schritte und Verfahrensweisen, wenn sie Opfer von Männergewalt geworden ist. Sie überlegt mit ihr gemeinsam Schutz und Hilfemaßnahmen für sie und ihre Kinder. Die Beratung ist kostenfrei und vertraulich.

BISS Landkreis Harburg

Postfach 1526, 21234 Buchholz, Tel: 04181-217152 – Fax: 04181-217152

biss@diakonie-hittfeld-winsen.de

BISS Lüneburg

Tel. 04131-247289, E-Mail info@biss-lueneburg.de

BISS Cuxhaven,

Margaretenweg 2, 27624 Bad Bedakesa, Tel.: 047 45 / 782 59 20

DER PARITÄTISCHE CELLE, Haus der Familie – BISS,

Blumlage 74, 29221 Celle, Tel.: 051 41 / 21 44 44

BISS im Landkreis Diepholz

Frauen- und Kinderschutzhaus, Postfach 16 24, 49356 Diepholz, Tel.: 054 41 / 59 16 94

BISS Lüchow-Dannenberg

Postfach 14 07, 29439 Lüchow, Tel: 058 41 / 97 36 11 (BISS), 058 41 / 54 50 (Frauenhaus)

Fax: 058 41 / 97 36 10

BISS Lüneburg

Am Werder 15, 21335 Lüneburg, Tel. / Fax: 0 41 31 / 24 72 89

BISS - AWO Stade

Bei der Insel 9, 21680 Stade, Tel.: 041 41 / 53 44 15

biss-awo-kvstade@t-online.de

BISS-Beratungsstelle Uelzen

Postfach 14 25, 29504 Uelzen, Tel.: 05 81 / 389 28 20, Fax: 05 81 / 389 28 21

BISS Beratungsstelle Verden

Große Straße 29, 27283 Verden, Tel.: 042 31 / 95 64 74, Fax: 042 31 / 95 64 76

BISS Walsrode

Frauen helfen Frauen, Sundernstraße 23, 29664 Walsrode, Tel.: 051 61 / 733 00

BISS Zeven - Frauenhaus

Postfach 13 43, 27293 Zeven, Tel.: 042 81 / 83 67

Notruf für vergewaltigte Frauen und Mädchen

040-255566

Patchwork-Beratung für Frauen bei häuslicher Gewalt/Stalking

040-38610843

0171-6332503

Erste Baby-Hilfe: Schwanger und keiner soll es wissen

0180-2000306

Basis&woge e.V.

Kriseneinrichtung bei Zwangsverheiratung und familiärer Gewalt

040-38647878

Steindamm 11, 20099 Hamburg, Tel.: 040 - 39 84 26 - 0, Fax: 040 - 39 84 26 - 26

Info@basisundwoge.de

basis & woge e.V. hat die einzige Antidiskriminierungsberatung in Hamburg und berät in allen Fragen nach dem Allgemeinen Gleichbehandlungsgesetz (AGG). (Antidiskriminierung / migration.works)

Zwangsheirat, häusliche Gewalt, interkulturelle Gewaltberatung

i.bera - Interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat

Norderreihe 61, 22767 Hamburg, Tel.: 040- 350 17 72 26, Fax: 040 – 350 17 72 12

www.verikom.de

i.bera@verikom.de

Die Beratungsstelle i.bera ist wie ihre Schwestereinrichtung ist eine interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat. Sie befindet sich im Integrationszentrum in Altona, darüber hinaus werden auch Beratungstermine in Wilhelmsburg und Kirchdorf-Süd angeboten.

LÂLE in der IKB e.V.

Interkulturelle Beratungsstelle für Opfer von häuslicher Gewalt und Zwangsheirat

Rendsburger Strasse 10, 20359 Hamburg, Tel. 040- 72963225 / 72963226, Fax:(040) 72963224

lale@ikb-integrationszentrum.de

Hilfen für (potentiell)Gewalttätige Männer

Beratungsstelle Männer gegen MännerGewalt®

Gotenstraße 20, 20097 Hamburg, Tel.: 040-220 12 77, Fax: 040-221 260

Der Verein »Männer gegen Männer-Gewalt« arbeitet mit Männern, die gegen ihre Familienmitglieder bzw. Partnerinnen gewalttätig geworden sind.

Sexualberatungsstelle der Universität Hamburg

Poppenhusenstraße 12, 22305 Hamburg, Tel.: 428 32 - 2498

Die Beratungsstelle der Universität Hamburg berät Männer, die wegen sexueller Gewalthandlungen mit dem Gesetz in Konflikt geraten sind.

Kinderschutz-Zentrum Hamburg

Emilienstraße 78, 20255 Hamburg, Tel.: 491 00 07

Kinderschutz-Zentrum Hamburg-Harburg

Eißendorfer Pferdeweg 40a, 21075 Hamburg, Tel. 790 1040

Die Kinderschutzzentren beraten auch Personen, die ein Kind missbraucht haben oder sich von Kindern sexuell angezogen fühlen.

Hamburger Gewaltschutz-Zentrum

Unterstützung für Männer und Frauen, die innerhalb einer Beziehung gewalttätig geworden sind - oder drohen dies zu werden - und die daran arbeiten wollen, ihr Leben und ihre Beziehungen gewaltfrei zu gestalten. Weitere Arbeits-Schwerpunkte sind eine SchreiBabyAmbulanz sowie Angebote für Kinder und Jugendliche.

Hamburger Modellprojekt für sexuell auffällige Minderjährige

Das Modellprojekt richtet sich an Kinder und Jugendliche, die ein sexuell auffälliges Verhalten zeigen, das bei der Polizei, Schulen, Jugendhilfeeinrichtungen usw. bekannt geworden sein muss.

Telefonberatung "EuLine"

01805 - 439 258

kontakt@euline.eu

Bundesweite, telefonische Beratung für Männer, die Gewalt gegen ihre Partnerin oder ihre Kinder anwenden.

Hilfe für drogenabhängige und sich prostituierende Frauen

040-244631

Cafe Sperrgebiet

Rostocker Straße 4, 20099 Hamburg, 040 246624

sperrgebiet@diakonie-hamburg.de

<http://www.sperrgebiet-hamburg.de/>

Übernachtungsstätte nur für Mädchen und Frauen. Das Sperrgebiet ist Treffpunkt, Beratungsstelle und Schutzraum für Mädchen und junge Frauen bis zu 21 Jahren in St. Georg, die drogenabhängig sind und sich prostituieren. Essen, Trinken, Übernachtung, Duschen, Wäsche waschen, medizinische Versorgung, Beratung in sozialen Fragen sowie zur Entgiftung und Therapie. Unterstützung bei der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive.

ragazza

Brennerstraße 19 20099 Hamburg. Tel. 040-24 46 31. Fax 040-28055033.

ragazza@w4w.net

www.ragazza-hamburg.de/

Das ragazza ist eine niedrigschwellige und akzeptierende Kontakt- und Anlaufstelle mit einem integrierten Gesundheitsraum/ Konsumraum und bietet Hilfen für Frauen, die Drogen konsumieren und der Prostitution nachgehen.

Beratung für Mädchen: KAJAL

Hospitalstr. 69, 22767 Hamburg, Tel. 040-380 69 87

kajal@frauenperspektiven.de

www.kajal.de/

Das Beratungsangebot von KAJAL richtet sich an Hamburger Mädchen und junge Frauen im Alter von 12 bis 18 Jahren, die legale oder illegale Suchtmittel konsumieren oder ein problematisches Essverhalten entwickelt haben. Für MitarbeiterInnen der Hamburger Jugendhilfe- und Jugendfreizeiteinrichtungen und Schulen bietet KAJAL Fortbildungen, Fallsupervision, Fachberatung und Teamfortbildungen an. Bis auf wenige Fortbildungsveranstaltungen sind alle Angebote kostenlos. Es gibt die Möglichkeit telefonischer Beratung oder per Mail. KAJAL ist eine Einrichtung des Vereins Frauenperspektiven und wird finanziert von der Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz Hamburg

Intervention e.V. , JungLesbenZentrum

Glashüttenstraße 2 20357 Hamburg, 040 4304624, 040-245002

www.intervention-hamburg.de

Das JungLesbenZentrum ist Treffpunkt für Mädchen, junge Frauen und Transgender bis 25 Jahre, die lesbisch oder bisexuell sind oder sich in ihrer sexuellen Orientierung unsicher sind. Im JungLesbenZentrum können Mädchen, junge Frauen und Transgender andere junge Menschen kennen lernen und Fragen stellen. Außerdem ist das JungLesbenZentrum eine pädagogische Fachinstitution für lesbisch-feministische Mädchenarbeit und versteht sich als politische Interessenvertretung lesbischer/bisexueller Mädchen, junger Frauen und Transgender.

Frauenperspektiven e.V.

Charlottenstraße 26; 20257 Hamburg; Tel. 040-430 46 23; Fax 040-432 96 021

Elke.Peine@Frauenperspektiven.de

www.frauenperspektiven.de

Beratung und Hilfen für Frauen und Mädchen mit Suchtproblemen. Angeboten werden Suchtprävention, Suchtberatung, Ambulante Suchttherapie, Ambulante Nachsorge

Links und Vernetzung anderer Angebote im Bereich Sucht, Gewalt, Gender

info@bv-bff.de

Bundesverband Frauenberatungsstellen und Frauennotrufe

www.gewaltueberwinden-lkharburg.de/

Verein Gewalt überwinden e.V., Landkreis Harburg

Netzwerk gegen häusliche Gewalt

AnsprechpartnerInnen :

Dörthe Heien, BISS, Telefon: 04181-217152

Walter Johanßen, Polizeiinspektion Harburg, Telefon : 04181-285108

info@nummergegenkummer.de

Beratung bei Web-Sorgen

www.mobbing-schluss-damit.de

Im Kinderbereich gibt es eine Ideensammlung von Kindern und Jugendlichen gegen Mobbing
Anbieter: Seitenstark e.V., Arbeitsgemeinschaft vernetzter Kinderseiten

www.watchyourweb.de

U.a.gibt es hier Tutorials, die anhand von Screenshots verdeutlichen, wie man Sicherheitseinstellungen bei vielen wichtigen Angeboten (wie SchülerVZ, YouTube, etc.) vornimmt
Anbieter: IJAB – Fachstelle für Internationale Jugendarbeit der Bundesrepublik Deutschland e.V.

www.irights.info

gute Infos zu verschiedenen Rechtsfragen z.B. zu Urheber- oder Persönlichkeitsrechten
Anbieter: iRights.info

www.chatten-ohne-risiko.net

Tipps und Tricks, Chat-Wissen und Chat-Atlas im Kinder- und Jugendbereich
Anbieter: Landesanstalt für Kommunikation Baden-Württemberg und jugenschutz.net

www.youngavenue.de

Infobus zu sexueller Gewalt (Startseite)
Anbieter: Bundesarbeitsgemeinschaft der Kinderschutz-Zentren e.V.

www.sexnsurf.de

Im Kinderbereich Chat-Tipps und Präventionsmaßnahmen gegen sexuelle Übergriffe
Anbieter: pro familia-Landesverband Hessen

www.dunkelziffer.de

Infos für Kids, Löwenstarke Tipps, Telefonnummer des Dunkelziffer Beratungstelefon
Anbieter: Dunkelziffer e.V

www.neuhland.net

bietet Hilfe und Online-Chat - Krisenberatung für junge Menschen
Anbieter: Neuhland e.V. -

www.hungrig-online.de

Anonymer Austausch von Anorexie-Betroffenen und Angehörigen (Mailinglisten, Chat, Diskussionsforen)
Anbieter: Hungrig Online e.V.

www.anad.de

Beratungsstelle bei Essstörungen (Esstipps)
Anbieter: ANAD e.V.

www.cinderella-rat-bei-essstoerungen.de

Beratung mit Einzelbetreuung, Therapiebegleitung und -nachsorge
Anbieter: Aktionskreis für Ess- und Magersucht Cinderella e.V.

www.bzga-essstoerungen.de

Infos über die verschiedenen Essstörungen, Beratungsangebote
Anbieter: Bundeszentrale für gesundheitliche Aufklärung (BZgA)

www.rotelinien.de

Selbsthilfeforum für Menschen, die sich selbst ritzen oder verletzen, Tipps zur Selbsthilfe
Anbieter: Angelika Reschke

www.rotetraenen.de

Selbsthilfecomunity zum Thema "Ritzen" und "Selbstverletzen"
Anbieter: Miriam Caroli und Team

www.checked4you.de

Online-Jugendmagazin der Verbraucherzentrale Nordrhein-Westfalen zu Handy, Computer, Musik u.v.m.

Anbieter: Verbraucherzentrale NRW

www.verhaltenssucht.de

Ambulanz für Spielsucht, Selbst-Test

Anbieter: Universitätsmedizin der Johannes Gutenberg-Universität Mainz

www.suchtpraevention-fortbildung.de

Fortbildungen zu Sucht und Suchtprävention in Hamburg

www.prevnet.de

Überregionales Fachportal der Suchtvorbeugung

www.rauschbarometer.de

Internetportal der Hamburgischen Landesstelle für Suchtfragen e.V. mit einem Verzeichnis von Hilfseinrichtungen in Hamburg und angrenzenden Bundesländern

www.drugcom.de

Informationen zu Illegalen Drogen

www.bist-du-staerker-als-alkohol.de

Informationen zu Alkohol

www.rauch-frei.info

Informationen zum Rauchen

www.profem.de

Verbund Hamburger Frauen- und Mädcheneinrichtungen e.V

www.frauenberatungsstellen.de

Bundesverband der Frauenberatungsstellen

www.flaks-zentrum.de

Zentrum für Frauen in Altona-Nord

www.frauenmachenkarriere.de

Netzwerk für Frauen

www.erfolgsfaktor-familie.de

Familienpolitik

www.ms.niedersachsen.de

Gleichberechtigung

www.frauengesundheitsportal.de

Frauengesundheitsportal

www.bmfsfj.de

Bundesministerium für Familie, Senioren, Frauen und Jugend

www.terre-des-femmes.de

Terre des Femmes e. V. - Menschenrechte für die Frau

www.frauenrat.de

Deutscher Frauenrat eV

Amnesty for women

Kinderpornografie

Die Polizei Hamburg nimmt die Verfolgung von Straftaten gegen die sexuelle Selbstbestimmung sehr ernst. Die Verbreitung kinderpornografischer Bilder und Texte, vermehrt über das Internet, stellt ein strafbares Handeln dar und wird von der Fachdienststelle des Landeskriminalamtes zentral verfolgt. Bürger, die zufällig im Internet auf Seiten mit kinderpornografischen Bildern landen oder entsprechende E-Mails erhalten, haben hier die Möglichkeit, dem Landeskriminalamt Hamburg Mitteilung zu machen.

Gehen Sie dabei bitte folgendermaßen vor: An die E-Mail-Adresse der Polizei Hamburg:

lka423@polizei.hamburg.de

senden Sie: die Adresse (URL) von Internetseiten mit kinderpornografischen Bildern und Texten

Dazu kopieren Sie die Adresse der Internetseite aus der Adresszeile Ihres Browsers.

Beispiel: <http://www.polizei.hamburg.de>

E-Mails mit kinderpornografischen Bildern und Texten

Leiten Sie diese, ggf. mit Dateianhängen, an die oben genannte E-Mail-Adresse weiter.

Vom LKA 42 -Fachdienststelle Sexualstraftaten- wird der Sachverhalt dann strafrechtlich geprüft.

Teilen Sie bitte dem Landeskriminalamt Hamburg Ihren Namen und Ihre telefonische

Erreichbarkeit mit, damit Rückfragen möglich sind.

Wichtiger Hinweis:

Ihre Nachricht wird nur während der normalen Bürostunden gelesen.

In dringenden Fällen wählen Sie bitte die Notrufnummer 110.

Liste erstellt von Astrid Warburg-Manthey, Gleichstellungsbeauftragte der Samtgemeinde
Salzhausen, März 2012